

Mixing Secrets

Musik mischen im Homestudio

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DAS VORWORT



Einleitung

Was Sie in diesem Buch lernen

Dieses Buch vermittelt Ihnen Power-User-Techniken der erfolgreichsten Produzenten der Welt. So können Sie selbst in kleinen Studios und mit geringem Budget Abmischungen erzielen, die Veröffentlichungsqualität haben. Mit denselben Methoden habe ich auf handelsüblichem Equipment in verschiedenen Home-, Projekt- und Schulstudios mehr als 65 Mixbearbeitungen für die beliebte Reihe »Mix Rescue« des Magazins *Sound On Sound* durchgeführt. Auf www.cambridge-mt.com/MikeSenior.htm – finden Sie Vorher-Nachher-Versionen, bei denen ein Unterschied wie Tag und Nacht besteht. In diesem Ratgeber zeige ich Ihnen, wie auch Sie es schaffen, einen Mix komplett zu verwandeln.

Was Sie nicht lernen werden

Dieses Buch wird Ihnen nicht beibringen, wie Sie das Studio-Equipment eines bestimmten Herstellers bedienen – dafür gibt es schließlich Gerätehandbücher. Die Informationen hier sind bewusst »plattformneutral« gehalten, sodass Sie Nutzen daraus ziehen können, ganz gleich ob Sie mit Cubase, Digital Performer, Live, Logic, Pro Tools, Reaper, Reason, Sonar, Studio One oder irgendeiner anderen Softwareplattform arbeiten. Und obwohl ich davon ausgegangen bin, dass die Mehrheit der kostenbewussten Tontechniker heutzutage längst mit Software arbeitet, gelten meine Hinweise ebenso für Hardware-Setups. Dann werden Sie aber noch ein oder zwei Patchkabel benötigen. Tatsächlich habe ich einen beträchtlichen Teil meiner frühen Laufbahn in computerfreien Studioumgebungen verbracht – ich weiß also aus eigener Erfahrung, dass auch dort großartige Ergebnisse möglich sind. Sie werden auf diesen Seiten auch keine Massen an genrespezifischen Mixing-Tricks finden, auch wenn ich stark auf die Erfahrung von hochkarätigen Produzenten aus dem gesamten stilistischen Spektrum zurückgreife. Deswegen konnte ich mich vor allem auf die Grundprinzipien des Mischens im kleinen Studio konzentrieren – also Grundlagen, die immer angewendet werden können, egal mit welcher Musik Sie arbeiten. Falls Sie dennoch meinen Rat zu einem bestimmten Musikstil wünschen, dann kann ich zahlreiche andere Ressourcen empfehlen. Jeder meiner »Mix Rescue«-Artikel liefert beispielsweise eine genrespezifische Mixing-Fallstudie (mit Audiobeispielen), und ich habe im Laufe der Jahre eine große Zahl an Stilen behandelt, darunter Rock,

Pop, Indie, Hip-Hop, EDM, Blues, Funk, Boogie, Jazz, Metal, Orchestermusik, Big Band, Electronica und Folk. Ebenso habe ich für meine Cambridge-MT-Patrons mehr als 100 Podcast-Mix-Tutorials in einer vergleichbar vielfältigen Reihe von Stilen durchgeführt, vollgepackt mit ausführlichen Audiobeispielen. Sie können Links zu all diesen englischsprachigen Artikeln und Podcasts auf meiner Webseite finden: <https://www.cambridge-mt.com/ms3-genres.htm>. Zusätzlich empfehle ich Ihnen, sich »The Mix Review« (<https://www.themixreview.org>) einmal anzusehen – ein öffentliches Blog, auf dem ich kommerzielle Musik-Releases aus der Produktionsperspektive analysiere und bespreche. Es gibt dort mehr als 650 Besprechungen aus einer Vielzahl von Genres, die man durchstöbern kann, darunter auch meine Einschätzung zu vielen erfolgreichen Klassikern und Hits!

Was Sie bereits wissen sollten

Obwohl ich mein Bestes getan habe, dieses Buch auch für Studioneulinge verständlich zu schreiben, gibt es doch grundlegendes Hintergrundwissen, das Sie benötigen, um das Beste aus dem herauszuholen, über das ich hier schreibe. Insbesondere gehe ich davon aus, dass Sie

- bereits Kenntnisse über wesentliche physikalische Grundlagen, Messung und Schallwahrnehmung haben,
- eine Vorstellung von den Hauptschritten des Vorgehens bei Mehrspur-Musikproduktionen haben und
- die zentralen funktionalen Bausteine von Hardware- und Software-Studios identifizieren können.

Viele moderne Musiker haben dieses ganze Zeugs bereits verinnerlicht, ohne es zu wissen, indem sie ganz einfach mit anderen gleich gesinnten Leuten in Kontakt gekommen sind und die Aktivitäten ihrer Lieblingskünstler verfolgt haben. Falls Sie dennoch meinen, dass Sie vom kurzen Auffrischen dieser Dinge profitieren könnten oder klären möchten, wie ich einen bestimmten zentralen, technischen Begriff nutze, dann werfen Sie einen Blick in Anhang 1, in dem ich Ihnen eine superkomprimierte Übersicht über dieses Material bereitstelle.

Wie Sie dieses Buch benutzen

Weil dieses Buch speziell als Schritt-für-Schritt-Leitfaden entworfen wurde, erzielen Sie die besten Ergebnisse, wenn Sie es von Anfang bis Ende durcharbeiten. Viele Abschnitte weiter hinten in diesem Buch beruhen auf Themen, die in vorhergehenden Kapiteln behandelt wurden, sodass einige der behandelten Aspekte keinen richtigen Sinn ergeben, wenn Sie nur kurz in sie eintauchen und dann schnell wieder rausspringen. Am Ende jedes Kapitels gibt es einen Abschnitt

»Zusammenfassung«, in dem Sie die wichtigsten »Geheimnisse« des jeweiligen Kapitels rekapitulieren können, bevor Sie weiter voranschreiten. Darunter befindet sich der Abschnitt »To-do«, in dem praktische Aufgaben zum Vertiefen Ihres Verständnisses des jeweiligen Kapitels vorgeschlagen werden. Diese können auch als Studienaufgaben in einem eher formalen Bildungsrahmen dienen. Der Kasten »Web-Ressourcen« führt zu einer speziellen Webseite mit einer enormen Auswahl an begleitenden Video- und Audio-Ressourcen sowie einer Vielzahl an Produktempfehlungen und Links für weiterführende Informationen (ausschließlich in englischer Sprache).

Dieses Buch basiert auf meinen eigenen breit gefächerten Recherchen über die Studiopraxis von mehr als 200 weltberühmten Tontechnikern, gestützt auf mehr als 6 Millionen Wörter umfassende Interviews aus erster Hand. Der Text beinhaltet deshalb Hunderte von Zitaten dieser Überflieger. Wenn Sie den Namen von jemandem nicht kennen, schauen Sie in Anhang 2 nach, um eine Vorstellung von den hochkarätigsten Platten zu bekommen, an denen derjenige mitgewirkt hat – einige von ihnen werden Sie mit ziemlicher Sicherheit schon einmal gehört haben! Falls Sie irgendeines der Zitate im ursprünglichen Kontext lesen möchten (was ich wärmstens empfehle), folgen Sie der betreffenden kleinen hochgestellten Zahl zu Anhang 3, in dem es die vollständigen Literaturangaben für die Zitate gibt. Und zu guter Letzt: Falls Sie weitere Fragen oder Anregungen haben, zögern Sie nicht, mir eine E-Mail an ms@cambridge-mt.com zu schreiben (bitte auf Englisch).